

Flügel der Freiheit

Von Darklaud

Kapitel 8: Kapitel 8

Endlich war es so weit. Alle Schüler versammelten sich auf dem Vorhof der Schule. Ich sah jedes Haus vertreten. Schien als wäre es das Ereignis des Jahrhunderts. Vor allem, von vielen Mädchen hörte ich, dass sie hofften, dass Victor Krum ihnen einen Blick schenken würde. Auch Hermine hatte die letzte Woche von nichts anderem mehr gesprochen. Sehr zum Leidwesen von Ron und mir. Ich kann mir definitiv ein besseres Gesprächsthema vor stellen. Na ja Hermine ist halt immer noch eine Frau und die werde ich als Mann niemals vollkommen verstehen können. Endlich nach einer gefühlten Ewigkeit, fingen einige Schüler an zu rufen und deuteten nach oben in den Himmel. Dort flog tatsächlich eine Kutsche von mehreren Pegasus gezogen. Ich bestaunte diese hübschen Wesen. Genauso wie alle anderen, war ich sehr fasziniert von ihnen, denn so ein strahlendes weiß hatte ich noch nie gesehen. In Büchern stand zwar, dass es sie auch noch selten in anderen Farben gab. So wie bei uns halt eben Albinos, nur waren sie dann bei Pegasus, statt weiß hat eben schwarz.

Kaum war die Kutsche gelandet kamen schon rufe aus Richtung des Sees. Dort erhob sich doch tatsächlich ein Schiff mit dem Wappen von Durmstrang. Auch hier war ich mal wieder begeistert. Denn das Schiff strahlte etwas erhabenes aus. Sogleich kam Hagrid, um sich um die Pegasus zu kümmern. Aus der Kutsche, stiegen einige Schülerinnen, die einen Gang bildeten, wo dann eine Frau entlang schritt die genau so groß war wie Hagrid. So eine riesige Frau hatte ich noch nie gesehen. Bei Hagrid vermutete ich ja insgeheime, seit ich ein Buch über die stolzen Riesen gelesen hatte, dass dieser einen vorfahren hatte der Riese gewesen ist. Auch wenn ich mir den Sex zwischen einem Riesen und einem Zauberer als sehr schmerzhaft vorstellte. Also entweder die elegant gekleidete Dame da vorn hatte auch solche vorfahren, oder aber sie könnte ins Guinness Buch der Weltrekorde, als die größte Frau der Welt.

Auch beim Schiff wurde jetzt eine Planke runter gelassen, dort schritt ein streng aussehender Zauberer mit einigen Schülern entlang. Die Mäntel die sie trugen sahen doch sehr warm aus für diese Gefilde. Man darf aber auch nicht vergessen woher diese Schüler kamen, da brauchte man schon warme Schulkleidung. Die Mädchen hingegen hatten ähnlich warme Schulkleidung wie wir. Im Norden von Frankreich herrschte ja auch eine ähnliche Temperatur wie hier. Nur sahen die blauen Röcke und Mäntel viel besser aus, als unsere grauen und schwarzen Uniformen.

Hermine riss an meinem arm und holte mich so aus meinen Gedanken und kreischte mir ins Ohr: "Da ist Victor Krum!" und zeigte mit dem Zeigefinger auf den Schüler der direkt neben dem streng aussehendem Lehrer herlief. Ich musste insgeheim zu geben, dass er nicht ganz schlecht aus sah, aber die kreischenden Mädchen neben mir machten es mir doch sehr schwer meine Gedanken zu ordnen. Außerdem konnte ich

mir gar nicht vorstellen. mit einem Kerl zusammen zu sein, dafür hatte ich noch zu genau die abfälligen Bemerkungen von Tante Petunia in meinen Ohren, als sie mal ein männliches Paar bei denen in der Straße gesehen hatte.

Als ich dann blöderweise meinen Mund mal wieder nicht halten konnte, und sagte, dass das doch gar nicht schlimm wäre wurde mir mal wieder, die Meinung meiner Verwandten eingebläut und das im wahrsten Sinne des Wortes. Seit dem bin ich sehr vorsichtig geworden, ich meine wenn die wüssten, dass ich manche Männer ganz süß fand, dann würden die mich umbringen oder zu mindestens fast. Wer soll denn sonst, wenn ich nicht mehr da bin für die den Sklaven mimen. Deswegen verbot ich mir immer diese Gedanken.

Bevor ich weiter in alte Erinnerung driften konnte, zog mich Hermine's krallen Griff in die Realität zurück. Auch wenn er verdammt weh tat, war ich ihr gerade unglaublich dankbar. In diesem Moment durchschritt unser Direktor würdevoll das Portal, wobei ihn eine strahlende Professorin McGonagall und ein mies dreinschauender Professor Snape flankierten. bei diesem ungleichen Paar musste ich doch anfangen zu lachen. Ron sah mich fragend an und auch Hermine vergaß kurzfristig sich an mich zu klammern. Ich zeigte einfach zum Tor und auch die Beiden fingen an zu lachen.

Inzwischen hatte sich auch für unseren Schuldirektor ein Gang gebildet. Ich glaube, aber dass das vor allem an Snape lag der jeden der nicht Platz machte mit seinen Blicken erdolchte. So schritt Dumbledore erst auf die Dame zu. Diese begrüßte er mit zwei küssen auf die Wange, wobei sich die Dame runter beugen musste und der alte Zausel sich auf die Zehenspitzen stellen musste. Dann sagte er: " Willkommen an Hogwarts Madam Maxime." Natürlich dachte ich und gab mir innerlich selber eine Kopfnuss, wer denn nicht die Direktoren der anderen Schulen sollte denn die Schüler begleiten, nur war ich wohl, von den neuen Eindrücken so gefletscht gewesen, dass mir das Offensichtlichste entgangen ist. Karkaroff kam als nächstes dran.

Zur Verwunderung aller Schüler küssten sich die beiden Männer auf den Mund. Ich kannte diese Art der Begrüßung nur aus Büchern, hier wurde, dass der Brüder Kuss genannt. Dies war eine gängige Art der Begrüßung in Russland. Auch Ron schien etwas verwirrt und so sah Hermine sich mal wieder als Lexikon und sagte zu Ron: " Das eben war ein Bruder Kuss, so begrüßen sich vor allem in Russland gut befreundete Männer unter einander. Wir wissen ja nur von Durmstrang, dass die Schule irgendwo in Nord-Ost-Europa liegen soll. Da wäre, dass gar nicht unüblich sich so zu begrüßen. In diesem Moment sagte auch Karkaroff: " Ah, Dumbledore mein alter Freund, schön dich mal endlich wieder zu sehen." Auch Dumbledore lächelte den Mann an und erwiderte: " Karkaroff, dank dir haben meine Schüler einen Schreck fürs Leben bekommen." Die beiden Schulleiter lachten und klopfen sich gegenseitig auf die Schulter, die ganze Spannung löste sich auf einmal und alle anwesenden fingen an zu lachen.

Die drei Schulleiter gingen fröhlich redend, in die große Halle und alle Schüler folgten ihnen wie eine riesige Schafherde. In der großen Halle angekommen, bekam Madam Maxime, bekam neben Hagrid einen Platz, der ganz angetan von dieser zu sein schien. Denn er lächelte glücklich und versuchte die Dame in ein Gespräch zu verwickeln. Karkaroff bekam neben Snape einen Platz, dieser schien hingegen gar nicht glücklich über seinen neuen Sitznachbarn, unweigerlich musste ich an ein Schulmädchen denken, dass gleich zur Lehrerin gehen würde um sich über ihren neuen Sitznachbarn zu beschweren. Ich musste mal wieder anfangen zu lachen und Snape richtete auf einmal seinen bösen Blick auf mich, als wüsste er an was ich gerade Gedacht hatte. Der Direktor stellte sich an seinen Platz und begann seine Rede. " Meine Lieben

Schüler und Gäste. Hier mit erkläre ich, dass der Feuerkelch offiziell seine Dienste, als neutraler Richter beginnt. Ihr müsst einfach nur einen Zettel mit eurem Namen drauf in diesen Kelch schmeißen und dann wählt der Kelch den besten Champion aus." Mit einem Schlenker des Zauberstabs schmolz die Säule in der Mitte der Halle und ein Kelch kam zum Vorschein.

"Keine Sorge, ich habe um den Kelch eine Alterslinie gezogen, so dass nur diejenigen die schon 17 Jahre alt sind, diese überschreiten können." Ein Raunen ging durch die Halle und der Direktor fuhr fort: "Die Ergebnisse, werden zu Halloween bekannt gegeben." Damit schloss Albus seine Rede ab und einige Schüler fingen an zu tuscheln. Auch die Weasley Zwillinge, schienen einen Plan zu haben, wie sie Dumbledors Alterslinie aus tricksen können. Ron wand sich hoffnungsvoll an mich und meinte: "Können wir nicht deinen Tarnumhang verwenden um über diese Linie zu kommen?" Sofort schritt Hermine ein und meinte dann: "Daran wird Dumbledore garantiert gedacht haben, immerhin hat er doch Harry seinen Tarnumhang erst gegeben." Ron stöhnte frustriert auf und ließ seinen Kopf wieder in seine Arme fallen. "Danke, aber das hätte ich auch selber sagen können." Dachte ich leicht frustriert und ließ das Thema bleiben.

manchmal musste man einfach Wissen, wann man keine Chance hatte. Außerdem war ich froh endlich mal ein "Normales" Jahr in Hogwarts zu haben, ohne die Angst gleich Sterben zu müssen. Das sagte ich auch und Hermine schloss sich meiner Meinung an. So gingen erst Mal alle schlafen. Einige würden wahrscheinlich schon mal für Morgen ihren Zettel vor bereiten. Ich viel einfach nur müde ins Bett und fragte mich, wer wohl für Hogwarts kämpfen würde.

Am nächsten Tag kam es wie gesagt zu einem großen Stau um den Feuerkelch. Die Schüler von Durmstrang machten eine riesige Show und Victor zeigten allen nach dem er seinen Zettel ins Feuer geschmissen hatte, seine Muskeln. Viele Mädchen und auch ein paar Jungs wie ich belustigt fest stellte sahen, den Bulgaren schmachkend an. Hermine meinte nur: "Ich denke wir wissen schon alle, wer der Champion von Durmstrang sein wird." und schmachte Victor hinter her. Da kamen auch schon die Schüler der Beauxbatons, sie gingen geordnet, in einer Reihe hinter ihrer Schulleiterin her und warfen eine nach der anderen, ihren Zettel ins Feuer.

Bei einer Schülerin fingen alle anderen Jungs an zu sabbern, auch mich ließen ihre blonden Haare und ihre schönen Augen nicht kalt, aber meine Gedanken hatte ich noch so weit zusammen, dass ich mich über die anderen Jungs Lustig machen konnte. Ich spürte außerdem bei ihr eine ähnliche Anziehungskraft, so wie bei den Veelas damals beim Spiel. Nur war diese etwas abgeschwächer. Hermine stieß uns beiden in die Seite und meinte: "Hört auf zu Sabbern, ihr zwei Idioten." Sofort war Ron auf hundertachtzig und meinte: "Du bist doch keinen Deut besser mit deinem Victor! Dem sabberst du doch auch nach!" Insgeheim gab ich Ron recht, aber trotzdem schaltete ich beim kommendem Streit auf Durchzug. Ich wandte mich lieber an einen Nachbarn von mir und fragte: "Weißt du wer dieses Mädchen war?" Zu meinem Erstaunen nickte der Junge und sagte: "Das eben war Fleur Delacour, sie ist eine Halb-Veela und hat deshalb diese Ausstrahlung auf ungebundene junge Männer. Die Arme hat es hier echt nicht leicht, bei diesen ganzen Kindsköpfen." "Warum hat er, denn nicht bei dir gewirkt? Wenn ich das fragen darf." fragte ich neugierig, denn dieses Thema Interessierte mich sehr. "Na ja ich bin halt Schwul und deswegen, wirkt ihr Veela Scharm nicht so doll auf mich. Ich finde sie immer noch sehr hübsch aber mehr ist da nicht. Du hast aber ein gute Auffassungsgabe wenn dir das Aufgefallen ist oder du bist mindestens Bi." Ich lächelte meinen Gesprächspartner an und zuckte leicht mit

den Schultern. " Ich muss dann aber mal Los zum Unterricht." er winkte mir noch kurz und schloss sich anderen Schülern aus dem sechsten Jahrgang an.

Immer noch streitend machten wir uns drei, dann auch auf den Weg zum Unterricht. In dieser Woche gab es noch viele Versuche die Linie zu überschreiten. Ein Paar waren wie ich schon vermutet hatte Fred und George, die Beiden versuchten es mit einem Älterungstrank, doch alles was sie erreichten, war dass der Kelch ihre Namen wieder ausspuckte und die Zwillinge langes weißes Haar bekamen und einen Bart. Der Direktor der das mit bekam lächelte nur und schickte die Beiden in den Krankenflügel und sagte noch zum Abschied: " Sie sind nicht die Ersten die das Versuchen, sie können sich mit ihrem Freund zusammen tun, dieser hatte nämlich die selbe Idee wie Sie beide und liegt nun mit demselben Ergebnis im Krankenflügel." Auch Cedric warf seinen Namen in den Kelch.

Die Zwillinge wurden mit ein paar versteckten und mit ein paar herzhaften Lachern verabschiedet. auch wenn mir die Zwillinge Leid taten, so war das doch ihre eigene Schuld, immerhin wusste ich von dem Traum der Beiden. Schon kam der 31. Oktober und alle Schüler versammelten sich Aufgeregt in der großen Halle. Die Halle war Festlich geschmückt und überall flogen Fledermäuse und Kürbisse herum. Ich saß wie immer in der Mitte zwischen Ron und Hermine und konnte es kaum abwarten. Ich freute mich einfach auf einen spannenden Kampf zwischen den Schulen. Als der Direktor dann endlich vorne ans Redner Pult trat und begann lauschten alle den Worten des Direktors. " So nun endlich werden die Champions ausgerufen. Ich bitte euch, wenn eurer Name aufgerufen wurde hier nach vorne zu kommen und in den Raum hinter mir zu gehen. Als erstes kommt Durmstrang." Das Feuer im Kelch färbte sich blau und ein Zettel flog in die ausgestreckte Hand des Direktors. " Victor Krum!" rief der Direktor und unter Gejohle und Geklatsche trat der Spieler nach vorne nahm seinen Zettel und ging in den Raum. Hermine meinte nur: " Das war wohl allen klar." Ich nickte stumm und dachte bei mir: " Wäre eigentlich schön gewesen, wenn es nicht so offensichtlich gewesen wäre und jemand anders Champion geworden wäre." " Nun kommen wir zu Beauxbatons." Wieder färbten sich die Flammen und ein weiterer Zettel log in die Hand von Dumbledor. " Ah, Fleur Delacour, bitte treten Sie vor." Fleur stand unter Geklatsche auf und ging zum Direktor, dabei bemerkte ich, wie einige Mädchen, die nicht ausgewählt wurden sich weinend in den Armen lagen. " Nun zum Schluss der Champion der Hogwartsschule." Es war Mucksmäuschenstill still als sich die Flammen zum letzten Mal färbten. Der Direktor fing das Papier und rief: " Cedric Diggory!" Der Hufflepuff Tisch fing an zu jubeln und zu klatschen. Unter lautem Beifall trat der letzte Champion vor und ging in den gleichen Raum wie die anderen.

" An alle die nicht ausgewählt wurden seit nicht traurig sondern unterstützt euren Champion nach Leibeskräften..." Doch der Rest ging unter als sich zu meinem Erstaunen die Flammen schon wieder färbten und auch andere hatten das mitbekommen. Der Direktor fing den Zettel erstaunt und las den Namen der dort abgebildet war. Mit leiser Stimme rief er: " Harry Potter." Ich saß einfach wie paralysiert an meinem Tisch und konnte nur den Direktor nur anstarren. Dieser rief nun lauter: Harry Potter würden Sie bitte nach vorne kommen." Neville stupste mich sanft an und ich ging wie eine Puppe nach vorne zum Direktor. Ich hörte nur mein eigenes Blut in den Ohren rauschen als mich der Direktor sanft zum Raum der anderen Champions schob.

Ich ging da rein und 6 Augen starrten mich fragend an. " Sollen wir schon wieder zurück kommen?" fragte Fleur mit einem leichten französischen Akzent. Ich schüttelte nur meinen Kopf, konnte aber keine klaren Worte formulieren, ich meine wusste ja

selber nicht wie das alles passieren konnte. Nach einer halben Ewigkeit gefühlt kamen dann Professor Dumbledore, Professor Moody, Professor Snape die anderen beiden Schuldirektoren und der Minister ins Zimmer. " Wie konnte das nur passieren Albus." fragte Madam Maxime anklagend. " Genau, immerhin waren Sie für diese Aufgabe ausgesucht worden und jetzt hat Hogwarts auf einmal zwei Champions." erklang nun auch Kararoffs Stimme. " der Bengel mag zwar immer wieder die Regeln zu brechen, aber so eine hohe Kunst der Magie hätte er gar nicht erst zu Stande gebracht." hörte ich nun Professors Snapes Stimme. Auch wenn sie klirrend lang, so war ich doch erstaunt dass sich der Professor auf seine Art und Weise für mich einsetzte.

Nun hörte ich Moody:" Da stimme ich Severus zu. Kein 4. Klässler hätte das hin bekommen. Sogar einige ausgebildete Zauberer hätten damit Probleme." " Wir sollten einfach Mister Potter direkt fragen." Kam es dann vom Minister. " Und wie wollen sie überprüfen, ob der Junge lügt?" Kam es skeptisch von Karkaroff. " Das Lassen sie mal meine Sorgen sein. Ich meine ob der Junge Lügt oder nicht und auch Alastor, kann so etwas erkennen." Mit diesem Vorschlag schienen alle zu Frieden zu sein und so trat die Gruppe endlich hervor. Professor Dumbledore kam, dann auch schon direkt auf mich zu und starrte mich mit seinen blauen Augen an. Ich schluckte leicht und guckte ängstlich zurück. " Harry mein Jung hast du deinen Namen in den Feuerkelch getan oder einen älteren Schüler darum gebeten?" "N-Nein Sir habe ich nicht." sagte ich mit zitteriger Stimme. Als ich dann sah das sowohl Dumbledore als auch Professor Moody meinten, dass ich die Wahrheit sprechen würde, viel mir ein Stein vom Herzen. " Nun bleib nur noch die Frage, ob Harry am Trimagischen Turnier mitmachen muss oder nicht."

Alle Anwesenden drehten sich zum Minister und Fleur warf ein:" Harry ist doch noch viel zu klein und auch nicht so gut ausgebildet wie wir. Ich fände es Unfair wenn er am Turnier teilnehmen müsste." Ich warf Fleur einen dankbaren Blick zu und diese lächelte mich einfach nur an, als wäre das was sie gesagt hätte selbstverständlich. Nur leider zerschmetterte der Minister meinen Hoffnungsschimmer innerhalb von Sekunden in dem er sagte:" Nun, Harry hat einen bindenden Vertrag mit dem Feuerkelch geschlossen, als dessen Name da rein geworfen wurde. Ob nun freiwillig oder nicht, spielt hierbei keine Rolle. Das heißt Mister Potter hier ist der 4. Champion."

Ich wünschte mir gerade nichts sehnlicher als einen Zeitumkehrer, damit ich das hier ungeschehen machen konnte. Fleur warf mir einen mitleidigen Blick zu und auch Cedric schien bemerkt zu haben, dass ich das Ganze eigentlich nicht wollte. Ich lächelte die Beiden an und schleppte mich nur noch zum Gryffindor Turm und viel erschöpft ins Bett. Immerhin wollte ich für den nächsten Tag gewappnet sein. Doch, dass was dann kam, damit hätte ich nicht gerechnet. Denn anstatt das mir meine Freunde zu hörten musste ich mir anhören " Warum hast du mich, denn nicht mit genommen, dass ist Mal wieder Typisch du. Du willst doch nur wieder den ganzen Ruhm für dich ernten außerdem brauchst du das Geld doch gar nicht im Gegensatz zu mir!" schrie mich morgens Ron an direkt nach dem Aufstehen. Auch Hermine der ich danach begegnete war nicht besser gelaunt. " Was denkst du dir eigentlich dabei, schon wieder die Regeln zu brechen, als hättest du das nicht schon oft genug getan, du saudummer Idiot mit so einem will ich nicht mehr befreundet sein, komm Ron wir gehen!" Mit diesen Worten ließen mich die Beiden einfach stehen.

auch die anderen Schüler reagierten sehr negativ auf mich. Egal aus welchem Haus. Malfoy hatte sogar Anstecker hergestellt und verteilt, wo Potter stinkt drauf stand und Cedric ist unser einziger Champion. So vor den Kopf gestoßen rannte ich nach

dem Unterricht direkt nach draußen. Auf dem Weg zum Verbotenen Wald liefen mir die Tränen nur so runter. Ich achtete gar nicht darauf wohin ich genau lief, bis ich auf einer Lichtung ankam, wo ich mich gegen einen Baum lehnte und hemmungslos weinte. Plötzlich erklang eine Stimme hinter mir: "Nah wer hat sich, denn da auf meine Lichtung verirrt, warum Weinst du denn?"

Ich erschrak mich fast zu Tode und drehte mich um aber alles was ich sah war ein Baum. "Oh Entschuldige ich sollte wohl erst mal meine Normale Gestalt an nehmen." Aus großen Augen sah ich wie ein junger Mensch aus dem Baum her raus stieg. Er oder sie, dass konnte ich nicht sagen, hatte kurze rot/schwarze Haare, sah aus wie Zwölf und trug nicht weiter als eine zerschlissene weiße Hose und in Dunkleres T-Shirt. "Mein Name ist San und wer bist du?" Sprach das seltsame Wesen und sah mich aus großen blauen Augen an. Als ich genauer hinguckte sah ich goldene Sprenkel darin. Ich schluckte leicht und sprach mit erstickter Stimme: "Ich heiße Harry." "Freut mich dich kennen zu lernen. Du siehst aus als würdest du dich fragen was ich bin." Ich konnte nur stumm Nicken. "Ich bin so etwas wie ein Baum Geist, nur mit speziellen Fähigkeiten, du kannst mir also ruhig erzählen was dir auf dem Herzen liegt. Ich Beiße auch nicht versprochen." Ich konnte nicht glauben, dass dieses Kind vor mir wirklich ein Baum Geist sein sollte, denn so weit wie ich wusste zeigten sich diese Wesen nie anderen Menschen und sie waren mit der Natur eins deswegen galt ihre Existenz auch als Mythos.

Aber irgendetwas an San lies mich zur Ruhe kommen und ich erzählte ihr was mit meinen Ehemaligen Freunden war und wie ich in dieses vermaledete Turnier gerutscht war. Während ich erzählte hörte San einfach nur zu, und nahm mich nach einer Weile einfach nur noch in den Arm während still immer noch meine Tränen flossen. Als ich fertig war bemerkte ich das San nach Wiese, Blumen und Sonne roch, einfach angenehm. Auch als ich fertig war ließ sie mich nicht los, ich glaube das war genau das was ich brauchte. San schwieg noch eine Weile und meinte dann zu mir: "Jetzt hör mir Mal ganz genau zu Harry, diese zwei Idioten waren, so wie du sie mir beschrieben hast noch nie gute Freunde. Ich würde mich Mal schnell nach anderen umsehen, die dich nicht einfach beim ersten Regentropfen, wie eine heiße Kartoffel fallen lassen. Ich mache nicht jedem dieses Angebot, aber du kannst immer zu mir kommen um von diesen, diesen schuldige, mir fällt gerade kein anderes Wort ein Bastarden weg zu kommen. Glaub mir das sind alles Esel fickende Schlappschwänze." Ich musste anfangen bei der Letzten Beleidigung von San, lauthals zu lachen, denn so ein Schimpfwort hatte ich noch nie gehört und ich kannte "Dank" meiner Verwandten so einige Beleidigungen.

San lächelte zufrieden und meinte: "Lachend gefällst du mir schon viel besser Harry. Du bist echt ein Toller Mensch, so was kann ich spüren, deswegen habe ich mich auch dir offenbart. Glaub mir, dass tun wir nur bei ganz besonderen Menschen." "Heißt das, es gibt noch mehr Geister wie dich?" Sofort war meine Neugier erweckt. San lachte hell auf und Blickte mich aus funkelnden Augen an: "Natürlich, gibt es noch mehr Baum- und Waldgeister, sie leben so wie ich an besonders magischen Orten, nur dennoch unterscheiden sie sich von mir in einigen Einzelheiten."

Ich lag weiterhin zusammen mit San auf der Lichtung bis es dunkel wurde und San mich bis zum Waldrand begleitete. "So da wären wir, weiter kann ich mich nicht von meiner Lichtung entfernen. Ich hoffe, dass du mich bald wieder Besuchen kommst, Ich hatte nämlich schon seit 50 Jahren keinen Menschen mehr mit dem ich reden konnte oder wollte." Ich nickte nur leicht wandte mich noch Mal zu San um und stellte eine Frage die mir schon die ganze Zeit auf der Zunge brannte. "Ähm San ich will nicht

unhöflich erscheinen aber bist du ein Junge oder ein Mädchen?" San drehte sich noch Mal zu mir um und lächelte. " Keine Sorge, ich bin dir nicht Böse Harry, mich wundert es nur warum du die Frage erst jetzt stellst. Nur zur Information ich bin Momentan ein Mädchen." Damit wandte sie sich endgültig um und verschwand wieder im Wald. Ich ging zurück zum Schloss und schaffte es gerade noch so vor Sperrstunde in meinen Turm, wo mich wieder alle feindselig anstarrten, bis auf Neville und die Zwillinge, die mittlerweile wieder aus den Fängen von Poppy entlassen wurden. Ich stiefelte einfach nur noch geschafft vom Tag in mein Bett und beschloss, dass ich diesen etwas sonderbaren Baum-Geist garantiert wieder besuchen gehen würde. Und das nicht nur um in Ruhe meine Bücher lesen zu können, denn so entspannt wie auf der Lichtung war ich schon lange nicht mehr gewesen.